

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1888

93 (4.4.1888)

Staatssekretär v. Stephan über Kaiser Wilhelm.

Der Staatssekretär des Reichspostamts, Dr. v. Stephan, hat an einem der letzten Tage im Elektrotechnischen Verein zu Berlin eine Gedächtnisrede auf Kaiser Wilhelm gehalten...

An den eigentlichen spekultativen Wissenschaften nahm der Kaiser wohl nicht hervorragenden Anteil; es erklärt sich dies daraus, daß er wesentlich ein Mann der That war. Auch ist wohl die Zeit auf dieser Erde noch nicht gekommen, und vielleicht wird sie nie kommen, wo der menschliche Geist durch Verfertigung in Abstraktionen die höchsten Ziele der Wissenschaft zu erreichen vermag.

Immer große Befriedigung über die schnelle Ausdehnung des Telegraphennetzes. Als die unterirdischen Linien angelegt wurden und das erste Kabel im Rhein bei Mainz versenkt wurde...

Der Kaiser hat sich für die Organisation und Ausstattung dieses für die Bewegung und Verpflegung der Armee so unentbehrlichen Hilfsmittels der neueren Strategie interessiert. Von den neuesten Erfindungen nahm das Interesse des kaiserlichen Herrn sehr lebhaft der Fernsprecher in Anspruch...

immer große Befriedigung über die schnelle Ausdehnung des Telegraphennetzes. Als die unterirdischen Linien angelegt wurden und das erste Kabel im Rhein bei Mainz versenkt wurde...

Großherzogthum Baden.

Drucksal, 2. April. (Vortrag. — Kirchenkonzert. — Marktbericht.) Die Charwoche brachte uns zwei geistige Genüsse ersterer Natur. Am Mittwoch hielt Herr Professor Dr. Böckel aus Karlsruhe einen öffentlichen Vortrag über das Verhältnis Heinrichs v. Kleist zu seiner Zeit...

Offenburg, 31. März. (Jahresberichte.) Der im Jahre 1863 gegründete Vorwärtsverein Offenburg und der seit sieben Jahren hier bestehende Ortenauer Kreditverein haben den Bericht über das letzte Geschäftsjahr veröffentlicht...

ferenten für Landwirtschaft im Groß. Ministerium des Innern Herrn Ministerialrath Buchenberger, unter starker Beteiligung der Eltern, von Staats-, Kreis- und Gemeindebehörden abgehalten. Die Prüfung erstreckte sich während 3 1/2 Stunden auf Landwirtschaft (Pflanzenbau, Thierzucht), thierärztlichen Unterricht, auf Deutsch, Rechnen, Geometrie, Geographie und Bienenzucht...

Literatur.

Dr. C. Speziell für unsere badischen gewerblichen Fortbildungs- und Gewerbeschulen hat im Auftrage der Groß. Oberschulbehörde Herr Professor Th. Krauth an der Baugewerkschule in Karlsruhe im Verlage der Bielefeld'schen Buchhandlung (G. Liebermann hier) ein Rechenbüchlein, und zwar in einer Lehrer- und in einer Schülerausgabe herausgegeben, welches in der That den Betrieb des gewerblichen Rechnens an manchen der genannten Schulen unseres Landes wesentlich umgestaltet berufen sein dürfte.

Mit aufrichtiger Theilnahme begrüßen wir ein Büchlein, das im Stande ist, zur Freude am Aufblick zum gestirnten Himmel anzuregen, die von Geh. Regierungsrath a. D. Dr. Friedr. Rishaupt herausgegebene „Populäre Himmelskunde“ (Karlsruhe, Madlot'sche Verlagsbuchhandlung 1888).

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Familiennachrichten.

Parisruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register.
 Geburten. 25. März. Elise Luise, S.: Frdr. Schmidt, Flechner. — 28. März. Theodor, S.: Johannes Fromm, Bahnarbeiter. — 29. März. Albert, S.: Franz Martin, Schreiner.

Das Pariser Doppelheim für deutsche Erzieherinnen und Mädchen, zu dessen Herstellung im Lauf des Jahres 1886 eine Reihe badischer Städte erhebliche Beiträge — im Ganzen mit den Kontoforrentzinsen 4061 M. — geleistet haben, ist nach den neuesten Mittheilungen des Pariser Komite's zur Zeit noch im Rückstand mit einer Restschuld von 5000 Francs, und außerdem gegenüber einem unbekanntem edelmüthigen Spender aus Sachsen verpflichtet, bis Ende Juni d. J. einen Reservefonds in der Höhe von 15 000 Francs, anzulegen.

Darum richtet das Komite in Paris, dessen Ehrenpräsidentin Gräfin Marie zu Münster ist, an den früher in unserem Lande thätig gewesenen Sammelausschuß einen erneuten, dringenden Ruf um weitere Beiträge. — In den betreffenden Kreisen der Residenz hat man sich geneigt gezeigt, die vermittelnde Hand noch einmal zu bieten, und alle Gaben, die dem vaterländischen

Unternehmen gewidmet werden wollen, in Empfang zu nehmen und nach Paris zu befördern. Die in Karlsruhe wohnenden Mitglieder des Sammelausschusses geben sich der Hoffnung hin, daß auf freundliche Mitwirkung auch aus anderen Städten des Landes gerechnet werden dürfe, deren Vertreter vor zwei Jahren sich die größte Anerkennung erworben haben. Es beteiligten sich damals nachbenannte Damen und Herren, welche am zweckmäßigsten die etwa gesammelten Beiträge wieder an Direktor Dr. Köhlein in Karlsruhe senden, durch dessen Hand auch die erste Sammlung nach Paris gelangte.

Baden: Direktor Ewin, Oberbürgermeister Gönner. Bruchsal: Stadtpfarrer Degen, Straßendirektor Köhlein. Durlach: Stadtpfarrer Specht. Ettlingen: Stadtpfarrer Spengler, Professor Keller. Freiburg: Direktor Bauer, Defan Köllreuter, Direktor Bender. Heidelberg: Institutsvorsteher Erhardt, Prof. Dr. Müller, Kreisrath Straube. Direktor Dr. Thordorf, Oberbürgermeister Wildens. Karlsruhe: Fräulein Baumann, Lehrerin an der Mädchenschule, Fräulein Friedländer, Vorsteherin eines Instituts und Pensionats, Fräulein Hoffmann, Vorstandsmitglied des Bad. Frauenvereins, Fräulein Jüngst, Vorsteherin der Groß. Victoria-Schule, Fräulein Lang, Vorsteherin des Bringsheim-Wilhelm-Stifts, Fräulein Mittelbach, Lehrerin an der Höheren Mädchenschule, Frau E. Nidies, In-

haberin eines Mädchenpensionats, Fräulein Schneemann, Vorsteherin des Groß. Victoria-Pensionats, Frau Young-Wiedenborn, Fräulein Dr. Baumeister, 1. Lehrerin der Lehrerschule in Karlsruhe, Dr. Doll, Prälat, Dr. Köhlein, Direktor der Höheren Mädchenschule, Dr. Deser, Direktor des Lehrerseminars Bringsheim-Wilhelm-Stift, Prof. G. Specht, Rektor der k. d. Schulen in Karlsruhe, F. Gutsch, Comptoir der „Karlsruher Nachrichten“, S. Kuntze, Hofbuchhändler, C. Madler, Buchhandlung. Konstanz: Rektor Dr. Cleemann, Stadtpfarrer Kähler, Oberbürgermeister Winterer. Laubach: Rektor Müng, Stadtpfarrer Bauer. Pforzheim: Oberamtmann Sonntag, Kreisrath Dr. Weghold. Mannheim: Fräulein Bulla Nutsch, Institutsvorsteherin Sammet, Direktor Ballester, Direktor Dr. Bogelgang. Mosbach: Defan Nichte. Weillheim: Stadtpfarrer Siefert. Offenburg: Defan Vahr, Rektor Leederle, Bürgermeister Volk. Pforzheim: Fräulein Nies, Vorsteherin der Frauenarbeitschule, Direktor Fees, Direktor Dr. Schneider, Kommerzienrath Brenner. Rastatt: Direktor Dr. Ober. Schwezingen: Oberamtmann Schöbn. Weingheim: Defan Guth, Frau Kröber, Vorsteherin der Höheren Lehrerschule und eines Mädchenpensionats. Wertheim: Gymnasialdirektor Dr. Behagel, Stadtpfarrer Maurer.

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Einnahmen. Geschäfts-Abschluß für das Jahr 1887. Ausgaben.

A. Saldo aus 1886		A. Lebens-Versicherung.	
	8,341 01	a. Vorjahr Guthaben bei Rückverl.-Gesellschaften	763,446 05
B. Lebens-Versicherung.		b. Rückversicherungs-Prämien:	
a. Prämien-Ueberträge und Reserven aus 1886	8,890,990 11	1. für Lebensversicherung	166,058 57
b. Schaden-Reserve aus 1886	204,811 46	2. für Unfallversicherung	5,182 96
c. Prämien:		c. Provisionen:	
1. für Lebensversicherung	1,579,510 04	1. für Lebensversicherung	69,947 27
2. für Unfallversicherung	17,186 62	2. für Unfallversicherung	1,407 42
d. Polize-Gebühren:		d. Ärztliche Honorare	8,422 88
1. für Lebensversicherung	3,316 91	e. General-Agentur-Bureau u. General-Agentur-Beamt.	15,151 28
2. für Unfallversicherung	609 50	f. Gezahlte Sterbefälle	651,670 02
e. Capital-Einlagen für Leibrenten	67,135 70	g. Fällig gewordene Capitalien	84,025 07
f. Reserve-Werth bei Rückverl.-Gesellschaften	862,192 37	h. Gezahlte Renten	69,095 12
g. Zinsen	344,700 70	i. Rückgekauft Polizen	82,329 71
h. Vorjahr. Dividenden-Reserve für die mit Gewinnantheil abgeschlossenen Versicherungen	472,472 41	k. Prämien-Ueberträge:	
	12,442,925 82	1. für Lebensversicherung	8,730,752 44
C. Feuer-Versicherung.		2. für Unfallversicherung	8,114 45
a. Prämien-Reserve aus 1886	1,156,135 46	m. Schaden-Reserve	153,322 24
b. Schaden-Reserve aus 1886	148,218 —	n. Dividenden-Conto für die mit Gewinnantheil abgeschlossenen Versicherungen:	
c. Prämien, abzüglich der Storni	2,353,740 53	1. bezahlt für das Jahr 1887	84,269 92
d. Polize-Gebühren etc.	33,221 64	2. reservirt für die Jahre 1884-1887	542,591 05
	3,691,315 63		12,244,002 05
D. Transport-Versicherung.		B. Feuer-Versicherung.	
a. Prämien-Reserve aus 1886	44,640 38	a. Provisionen und Agenturbezüge	279,564 08
b. Schaden-Reserve aus 1886	92,805 —	b. Rückversicherungs-Prämien	735,827 48
c. Prämien, abzüglich der Storni, Bonificationen und Courtage	816,620 59	c. Gezahlte Schäden	793,996 11
d. Polize-Gebühren	635 55	d. Reserven:	
	954,701 52	1. für laufende Risiken	1,210,076 96
E. Zinsen und Cours-Gewinn.		2. für schwebende Schäden	164,078 —
a. Zinsen	172,928 35		1,374,154 96
b. Realisirter Cours-Gewinn auf Effecten der Gesellschaft	1,689 90		3,183,542 63
	174,618 25	C. Transport-Versicherung.	
		a. Provisionen und Agenturbezüge	69,405 63
		b. Rückversicherungs-Prämien	353,368 33
		c. Gezahlte Schäden	244,243 51
		d. Reserven:	
		1. für laufende Risiken	46,046 64
		2. für schwebende Schäden	81,585 —
			127,631 64
			794,649 11
		D. Ankosten.	
		a. Steuern, Stempel- und Befähigungskosten, Feuerlöschbeiträge und Ausgaben für gemeinnützige Zwecke	58,948 65
		b. Beitrag zur Witwen- u. Waisen-Pensionkasse der Beamten der Gesellschaft	6,962 25
		c. Verwaltungs-, Organisations- und sonstige Geschäfts-Ankosten	536,481 11
			602,392 01
		E. Abschreibungen auf Realitäten-Conto	
			13,382 83
		F. Ueberfluß	
			433,933 60
			17,271,902 23

Bilanz am 31. December 1887.

Activa.		Passiva.	
An Actien-Bechsel-Conto	fl. 9,000,000. —	Per Actien-Capital-Conto	fl. 10,000,000. —
Cassa-Conto	15,428,571 43	Gewinn-Reserve-Fond-Conto	17,142,857 14
Bechsel-Conto	223,896 24	Schaden-Reserve-Conto:	941,000 —
Effecten-Conto	34,463 66	der Feuer-Versicherung	164,078 —
Bombard-Conto	300 —	„ Lebens- „	153,322 24
Hypotheken-Conto	10,777,013 58	„ Transport- „	81,585 —
Realitäten-Conto	1,088,000 —	Conto der Prämien-Reserven und Ueberträge:	
Zinsen-Conto:		der Feuer-Versicherung	1,210,076 96
Stück-Zinsen auf Effecten, Hypotheken etc.	43,711 32	„ Lebens- u. Unfall- „	9,547,082 49
Guthaben bei Banquiers und sonstigen Debitoren	4,369 51	„ Transport- „	46,046 64
Agenturen-Conto	660,644 17	Conto für außerordentliche Reserven	75,000 —
Rückversicherungs-Gesellschaften-Conto	15,942 53	Dividenden-Reserve-Conto für die mit Gewinn-Antheil abgeschlossenen Lebens-Versicherungen	542,591 05
Prämien-Rückstands-Conto	332,896 55	Rückversicherungs-Gesellschaften-Conto	125,434 46
Conto beliehener Polizen für Lebens-Versicherungen	838,156 35	Diverse Creditoren	80,798 74
Reserve-Werth bei den Rückversicherungs-Gesellschaften für Lebens-Versicherungen	862,192 37	Dividenden-Conto:	
		noch unerhobene Dividenden aus 1869-86	299 14
		Beamten-Unterstützungs- u. event. Pensions-Conto	42,779 85
		Gewinn- und Verlust-Conto:	
		Ueberfluß	433,933 60
			30,586,885 31

Frankfurt a. M., den 28. März 1888.

Die Direction. Labes. Vowinkel. M. 394.

Bürgerliche Rechtspflege.

Definitive Zustellungen.
 N. 284. I. Nr. 2684. Freiburg. Die Ehefrau des Tagelöhners Heinrich Fromm von Schluchsee, Urula, geb. Eppler, vertreten durch Anwalt Frommberg in Freiburg, klagt gegen ihren Ehemann, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, wegen mehr als dreijähriger Landfluchtigkeit, auf Grund des R. N. S. 232 a mit dem Antrage auf Ehescheidung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Freiburg auf.
 Dienstag den 12. Juni 1888, Vormittags 8 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt

zu bestellen.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Freiburg, den 31. März 1888.
 Dr. Harben, als Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.
 N. 328. I. Nr. 3348. Mosbach. Odenwirth Simon Fleggenheimer in Odenheim, als Prozessvormund des Moses Fleggenheimer, unehelichen Kindes der ledigen Thessa Fleggenheimer von Odenheim, klagt durch Herrn Anwalt Schumann hier gegen den Aron Blum, ledigen Kaufmann von Hochhausen a. M., z. St. an unbekanntem Orten, auf Grund des Gesetzes vom 21. Februar 1851 auf Verletzung eines widdentlichen, in Viertel-

jahresraten vorauszahlbaren Ernährungsbeitrags in Höhe von 1 M. 20 Pf., eventuell in richterlich zu bestimmendem Betrage, für die Zeit vom Tage der Geburt — 28. April 1857 — bis zum vollendeten 14. Lebensjahre des Moses Fleggenheimer, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht hier auf Freitag den 18. Mai 1888, Vormittags 9 Uhr.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Klageauszug bekannt gegeben.
 Mosbach, den 27. März 1888.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Feber.
 Entmündigung.
 N. 318. Nr. 3395. Laub. Die ledige

Katharina Maurer von Ottenheim wurde mit dieselbigem Erkenntnis vom 10. d. M., Nr. 3393, wegen Willkürs im Sinne des R. N. S. 489 für völlig entmündigt erklärt.
 Andreas Maurer VI., Maurer von da, wurde heute als Vormund für dieselbe ernannt. Das Erkenntnis wurde der Oberverwaltungsbehörde am 10. d. Mts. mitgetheilt.
 Laub, den 24. März 1888.
 Gr. Hofb. Amtsgericht.
 E. Panger.
 Erbeinweisungen.
 N. 282.2. Nr. 2790. Schopfheim. Das Gr. Hofb. Amtsgericht dahier hat heute verfügt:
 „Karl August Greiner, Landwirth

in Haufen, wird in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft seiner verstorbenen Ehefrau, Katharina Barbara, geborne Eder, eingewiesen.“
 Schopfheim, den 23. März 1888.
 Der Gerichtsschreiber: Hauser.

Berm. Bekanntmachungen.

N. 288. Nr. 56. Neuenheim. **Bekanntmachung.**
 Zur Fortführung der Vermessungs- und der Lagerbücher nachfolgender Gemeinden ist im Einverständnis mit den Gemeindevorständen der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt; für die Gemerkung:

1. Wieblingen mit Grenzshaj, Montag den 9. April d. J.
 2. Eppelheim, Mittwoch den 11. April.
 3. St. Jigen, Donnerstag den 12. April.
 4. Sandhausen mit Bruchhausen und Obere Harbt, Samstag den 14. April.
- Die Grundeigentümer werden hier- von mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeindevorstand bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigenthum während acht Tagen vor dem Fortführungs-termin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigenthum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.
 Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigenthum eingetretenen, aus dem Grundbuche nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Messtafeln vor der Tagfahrt bei dem Gemeindevorstand oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungs- beamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.
 Neuenheim, den 26. März 1888.
 Dreißiger, Bezirksgeometer.

Bekanntmachung.

N. 303. Engen. Gemäß Artikel 12 Averböschlandesherrlicher Verordnung vom 11. September 1883 wird das Lagerbuch der Gemerkung Kirchen-Haufen vom 1. April 1888 an während 4 Wochen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause zu Kirchen öffentlich aufgelegt und können etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibungen der Liegenschaften und ihrer Rechtsbeschaffenheit während dieser Zeit dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorgetragen werden.
 Engen, den 28. März 1888.
 Der Lagerbuchbeamte:
 Brugler, Bezirksgeometer.

Bekanntmachung.

N. 293. Aelsheim. Zur Aufstellung des Verzeichnisses der seit der Katastervermessung der Gemerkung Verolsheim in dem Grundeigenthum derselben eingetretenen Veränderungen ist Tagfahrt auf

Montag den 23. April d. J. Vormittags 11 Uhr, in das Rathhaus zu Verolsheim anberaumt.
 Gemäß § 5 der Verordnung des Gr. Hofb. Ministeriums der Finanzen vom 3. Dezember 1883 werden die Grundeigentümer hiermit aufgefordert, die seit der Katastervermessung eingetretenen, aus dem Grundbuche nicht ersichtlichen Veränderungen in ihrem Grundeigenthum bei dem Unterzeichneten Fortführungsbeamten in der Tagfahrt anzumelden und gleichzeitig die vorgeschriebenen Handrisse und Messtafeln über die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen abzugeben, widrigenfalls solche auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.
 Aelsheim, den 28. März 1888.
 Der Bezirksgeometer: Müng.